



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Unsere große Aufgabe

wissen machte ihm Vorwürfe, seine Natur dagegen lehnte sich auf und sträubte sich, dahin zurückzukehren, wo er so ver- demütigt wurde. Wiederum waren es die heidnischen Onkels, die ihn von seinem Vorhaben abhielten. Doch die Gnade siegte endlich, mit eisernem Willen wies er alle Schmeicheleien von sich, entfloh der bösen Umgebung, hatte nur noch Ohr für die Stimme des guten Geistes. „Rette deine Seele, wenn du Gott als gnädigen Richter haben willst.“ Nun lebt Kasimir wieder glücklich in seiner Familie. Wer kann sich wohl die Freude seiner guten Barbara vorstellen? Sonntags nach der Frauenkatechese zupfte sie mich und flüsterte mir ins Ohr mit seligstrahlendem Antlitz: Kasimir kam gestern abend, war schon in der Frühmesse.“ Oft und andächtig sieht man ihn in der Kirche knien. Einem frommen Büsser gleich, wagt er kaum seine Augen zu erheben. Wer von uns hätte wohl in gleicher Prüfung standgehalten?

✠

Unsere große Aufgabe

die Verkündigung des Evangeliums auf der ganzen Erde, die Bekehrung der Welt ist noch lange nicht vollendet. — In Afrika leben nach den neuesten Statistiken 154 Millionen Menschen, wovon erst über 6 Millionen den wahren Glauben besitzen. Unermüdlich arbeiten die Missionare an der Bekehrung der 148 Millionen Außenstehenden, aber sie brauchen die Mitwirkung aller Katholiken, nicht allein durch materielle Spenden, die unentbehrlich sind, sondern und vor allem durch Gebet und Opfer. Es gibt Schwierigkeiten im Missionsleben, die keine materielle Hilfe zu beseitigen vermag, allein Gottes Gnade — die Gnade aber muß durch das Gebet ersleht werden. Diese Missionshilfe kann auch jeder leisten, wäre er auch noch so arm.

Wieder ruft die Petrus-Claver-Sodalität wie schon seit so vielen Jahren zum „Gebetskreuzzug für Afrika“ auf. Er besteht in einer Novene zum heiligsten Herzen Jesu, die vor dem Schutzfest des heiligen Josef (3. Mittwoch nach Ostern) gehalten wird, also heuer vom 20. bis 28. April einschließlich. Man kann sie öffentlich oder privatim halten. Das dabei gebräuchliche „Sühnegebet zum heiligsten Herzen Jesu für die Neger Afrikas“ kann gegen Portoersatz in beliebiger Anzahl bezogen werden von der Petrus-Claver-Sodalität

Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse 19; Postsparkassenamt W i e n, Nr. 7.814.

Wien I., Bäckergasse 18, Mezz.; Postsparkassenamt W i e n, Nr. 89.048.

Innsbruck, Universitätsstr. 24/II.; Postsparkassenamt W i e n, Nr. 101.756.

Brünn, Bäckergasse 4; Postscheckamt B r ü n n, Nr. 102 748.